

V. Jahrgang.

Wien, 5. März 1925.

Nummer 5.

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilgasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Mark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaaten Mark 10.—
Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfshaus
Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Mark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile
Mark 0.20. Rauminserte nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Inhalt: H. Schleicher: Ueber die Lebensweise von *Hypocaccus metallicus* Herbst. (Col. Hist.). — H. Slauder: Terio-
lensia. II. — Andreas Bang-Haas † — Literaturschau.

Über die Lebensweise von *Hypocaccus metallicus* Herbst. (Col. Hist.).

Von H. Schleicher, Hamburg.

In „Zeitschr. wiss. Insektenbiologie“ XX, 1, pag. 5—8, 1925, veröffentlicht G. Spett „Beobachtungen über Geselligkeit (Koloniebildung) bei überwinterten Käfern der Gattung *Saprinus* (Col. Hist.).“

Der Autor fand auf der Insel Truchanow bei Kiew auf Flächen reinsten vegetationslosen Sandes, Kolonien bis zu einigen Tausend Stück von *Hypocaccus rugifrons* Payk, gemischt mit wenigen Prozenten *H. rubripes* Er. (3 $\frac{0}{10}$) und *H. rugiceps* Duft. (2 $\frac{0}{10}$). Spett konnte durch anatomische Untersuchungen eine Herbstreife der Männchen feststellen, während die Weibchen erst im Frühjahr geschlechtsreif werden. Zum Schluß der sehr interessanten Feststellungen läßt der Autor die Frage offen, welche rätselhafte Rolle die Gewohnheit der Koloniebildung im Herbst und Frühjahr bildet.

Bei einer ganz ähnlichen Lebensweise finde ich bei Hamburg in den Boberger Sanddünen *H. metallicus* Herbst.

Die Boberger Sanddünen sind nicht von fließendem Wasser begrenzt, erheben sich vielmehr auf Moorboden zwischen der hochgelegenen Chaussee nach Bergedorf einerseits und einer breiteren Strecke flachen Landes, dessen Grenze die Bille ist.

Die Nachkriegszeit hat hier große Veränderungen herbeigeführt. Kleine Kiefernwäldchen sind durch Diebstahl verschwunden, große Massen von Sand werden für Bahnbauten abgetragen.

Für ältere Sammler war das ganze Gebiet ein Dorado; aber auch jetzt noch ist immer etwas besonderes für Insekten-sammler zu finden. Ein Fundplatz einer Reihe für Hamburg

Coleopteren.

Prof. A. Porta

Fauna Coleopterorum Italica

Bd. I: Adepaga

Bestimmungstabellen mit 275 Fig. Für
Italien Lire 63; für alle anderen Staaten
Lire 66 franko.

Adresse: Prof. Porta Antonio,
San Remo, Corso imperatrice N. 18. Italien.

Kaufe jederzeit mir fehlende
Lucaniden und Dynastiden

gegen bar.

Angebote mit Preis an
Otto Schützler, Berlin, S. 42,
Oranienstrasse 45.

Carabus.

Alle Arten und Rassen kauft u. tauscht
Dr. Stephan Breuning, Wien IV.
Prinz Eugenstrasse 18.

Heteroceridae

kauft, tauscht und bestimmt
Richard Mamitza, Wien, VI.,
Mollardgasse 48.

seltener Käfer ist ein Weg durch die Düne nach einem Gehöft. Zu beiden Seiten von Pappeln eingesäumt, hat er an seinen Rändern etwas reicheren Pflanzenwuchs — *Artemisia campestris* L., *Anemone pulsatilla* L. u. s. w.

Von der ersten Frühjahrswanderung an, bis in den Mai hinein, findet man bei Sonnenschein überall auf der Düne, aber ganz besonders in großer Menge auf dem Wege und zu seinen Seiten, die blanken Knöpfchen des *H. metallicus*. Schon durch das Aufnehmen erhält man eine große Anzahl. Man kann den Weg auf und abgehen, immer neue Tiere kommen aus dem Sande zum Vorschein. Läßt man jedoch den Sand bei den Wurzeln der Pflanzen, namentlich der *Artemisia*, durch die Hände rinnen, so ist man wirklich erstaunt über die große Menge verschiedenster Tierarten. Zuerst *metallicus* reichlich. Er kommt auch da und dort durch die Erschütterung aus dem Sande. Dann einige *Carabicingen* in Anzahl, *Elatерiden* (*Hypnoidus*), *Curculioniden*, Eulenraupen, Drahtwürmer, Fliegenmaden, Milben u. s. w. Deutlich ist zu beobachten, daß nach den festeren und feuchteren Sandlagen zu, nichts mehr zu finden ist. Auch in den kleinen, vom Winde mit Detritus gefüllten Vertiefungen, hält sich *metallicus* auf.

Dieses geschilderte Lebensbild trifft man, zum mindesten in Bezug auf *metallicus*, wieder im Herbst an. Für die eigentlichen Sommermonate habe ich keine Mitteilung. Die Gegend ist öde und wahrscheinlich wird vom Käfer kein Stück zu finden sein, eben weil die neue Generation sich entwickelt.

Eine Kopula habe ich zweimal im Frühjahr beobachtet. Untersuchungen der Ovarien und Testikeln sind von mir nicht ausgeführt. Man darf wohl mit einiger Sicherheit eine Übereinstimmung der von Spett bei *rugifrons* festgestellten Tatsachen mit *metallicus* annehmen.

Die Massenansammlung von *rugifrons* bei Boberg oder in einer andern Sandgegend, habe ich nicht beobachtet. Sicherlich ist das Massenquartier auch hier aufzufinden.

Ganz auffällig jedoch ist die Verschiedenheit der Biologien beider Arten. Zu den gleichen Zeiten, wo *metallicus* den Sand bevölkert, findet man hier *rugifrons* an Fäkalien und Aas auf der Düne, der trockenen Umgebung und zwar manchmal so häufig, daß der Sand unter diesen Stoffen ein schwarzes Gewimmel ist.

Ich kann bestimmt mitteilen, daß unter den vielen von mir gesammelten Tieren beider Biozönosen, alles hübsch getrennt war, *metallicus* nur auf Sand, *rugifrons* unter Fäkalien u. s. w.

Das ist nun in der Tat eine so auffällige Verschiedenheit in der Lebensweise beider Arten, daß es wohl wert ist, noch einmal genauest an andern, ähnlichen Sandplätzen im Frühjahr und Herbst zu sammeln.

In der mir zur Verfügung stehenden Literatur finde ich hierüber nichts. Nur Koltze „Verzeichnis der in der Umgebung von Hamburg gefundenen Käfer“ 1901, gibt für *rugifrons* und *metallicus* nur allgemein an: Elbstrand, Geesthacht (an der Elbe) etc. an Aas häufig, bzw. ziemlich häufig. Also auch für *metallicus* als (gelegentlichen?) Aasbesucher. Da Koltze nichts von Ansammlungen erwähnt, wird er die Fänge auch nicht getrennt

Ausserordentlich billige

Coleoptera:

100 Deutsche	M.	5.—
100 Turkestaner		25.—
100 Exoten		20.—
50 pal. Buprestiden		35.—
100 exot. „		60.—
30 Sternocera 1. def.		45.—
30 Cyphogasta „		35.—
50 Polybothris „		25.—
50 Psiloptera „		40.—
50 Stigmodera „		30.—
200 pal. Tenebrionidae		40.—
50 „ Cerambycidae		40.—
200 „ Curculionidae		17.—
500 „ „		50.—
100 „ Scarabaeidae		12.—
200 „ „		25.—
100 Coprophagae		16.—
100 pal. und exot. Ontophagus		34.—
(keine Europäer)		
100 pal Melolonthidae u. Rutelid.		25.—
50 „ Cetonidae		25.—
100 exot. „		45.—

In Liste Nr. XII (Versand gratis) bieten wir 105 verschiedene Serien an. Hoher Rabatt auf unsere Listenpreise. Schaustücke zu sehr billigen Preisen.

Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Chrysomeliden

sucht gegen bar oder im Tausch.
(Bei Angeboten stets Portovergütung)

Erich Heinze,
Berlin-Steglitz, Jeverstrasse 24.

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164,
Haag, Holland.

Malacodermata (Canthariden)

determiniert, kauft u. tauscht (beasere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Nicker, Hadersdorf-Weidlingau
bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

Tauschangebot.

Ich suche **Cleriden** der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,
Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam,
Holland.

untersucht haben und hat alles in einer Flasche untergebracht. Ich habe bei den Boberger Fängen die Tiere des Sandes stets trocken abgetötet, die wenig appetitlichen jedoch in Spiritus gesteckt.

Dieses ist von mir seit einigen Jahren beobachtet und ich habe daraus den Schluß gezogen, daß *metallicus* seine Lebensbedingungen im Sande findet. Das reiche Tierleben unter den Pflanzen, zum Teil im Sande selbst, kann ihm und seiner Larve Nahrung genug bieten.

Dieser Feststellung steht auch nichts entgegen. Die *Histeriden* als Raub-Käfer haben sich den verschiedensten Lebensweisen angepaßt. Die Gattung *Hister*, die sonst auf Aas u. s. w. als Raubkäfer ihr Wesen treibt, hat in *marginatus* Er. einen Vertreter in Maulwurfsnestern. *Saprinus virescens* Payk. verfolgt auf Pflanzen *Phaedon*-Arten. Das läßt sich weiter fortsetzen, schließt aber gelegentlichen andern Aufenthalt nicht aus. Ausschlaggebend ist das Auffinden der Larve, die sich wohl einmal — vielleicht — bei der großen Menge der erwachsenen Käfer im Sande finden läßt.

Teriolensia. II.

Von H. Stauder, Innsbruck.

Dem Teile I. obiger Arbeit*) lasse ich nun gleich den II. folgen. Dieser bringt zwar nicht viel Umwälzendes; ich mag aber mit der Veröffentlichung desselben aus dem Grunde nicht zögern weil ich weitere größere Forschungsreisen vorhabe und demnach wohl durch Jahre hindurch Nordtirol nicht mehr oder überhaupt nicht mehr sehen dürfte. Es sollen daher meine Nordtiroler Erfahrungen und Funde nicht ungeschrieben bleiben, sondern als Addenda zum bewährten „Hellweger“ zum weiteren Ausbau der mehrbesagten Fauna dienen.

Ich folge, um die Übersichtlichkeit nicht zu beeinträchtigen, der Hellweger'schen Anordnung und wollen die folgenden Zeilen als kompletierende Randbemerkungen gewertet werden.

Übersehen wurde von mir in I die Zitierung einer wichtigen Faunenliteratur: Prof. Dr. M. Kitt „Über die Lepidopterenfauna des Oetztals“, veröffentlicht im 62. Bande der zool.-bot. Ges. Wien. Diese prächtige Arbeit hat auch noch folgende Publikation über das Gegenstandsgebiet mitverwertet: Gumpenberg, „Drei Wochen im Oetztale“, F. Wagner, „Zwei neue mitteleurop. Lepidopterenformen“, H. Rogler „Vierzehn Tage in den Tiroler Alpen“, Heller „Die alpinen Lepidopteren Tirols“, Hinterwaldner „Beitrag zur Lepidopterenfauna Tirols“, welche alle in meinem I. Teil übersehen worden sind.

Von mir wurden in der Zwischenzeit noch folgende, das Gegenstandsgebiet behandelnde Aufsätze veröffentlicht:

- 1) „Eine neue Apolloform (*pantographomena* Stdr.) im Ent. Anz. Wien, IV, 1924, p. 33/4;
- 2) „*Colias phicomone* n. f. *fleischmanni* Stdr.“ im I. E. Z. Guben, 18. Jahrg., 1924 p. 37/39;
- 3) „*Parn. apollo* f. n. *tetradynamos* Stdr.“ ibidem, p. 9/10;

*) Publiziert in der „Deutsch. Entom. Ztg. Berlin“, 1924, Heft 1, p. 1—29.

Sammelreise nach Spanien

und zwar in die Provinzen Castilien und Aragonien unternimmt anfangs April auf zwei Monate Coleopterologe und übernimmt **Sammelaufträge** von den Herrn Spezialisten und Sammlern.

Gefl. Zuschrift an die Administration dieses Blattes unter „R. M.“ erbeten.

Dynastes Hercules

kleine 40 Kc., grosse 50 Kc. per Stück,

L. cervus

1 Paar 2 Kc. 50 hl.

Kolibribälge

6 Stück in prächt. Arten sortiert 70 Kc. Packung u. Porto extra hat abzugeben

Heinrich Feix, Gablonz a. N.,

Waldgasse 43, Č. S. R.

Kaufe jede Menge

lebendiger Käfer und Larven

von Blaps (mortisaga od. andere species)

Kabátnik,

::: Prag II., Wenzigova 6. Č. S. R. :::

Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clavigeriden, Histeriden und sonstigen Termiten- u. Ameisengästen; ev. auch Termiten und Ameisen!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger**, Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

F. Valck Lucassen,

Brummen, Holland

kauft

Cetoniden der ganzen Welt

○ sowie Bücher und Separata über Cetoniden. ○

Nordische und exotische

Haliplidae u. Dytiscidae determiniert und tauscht ein:

L. Gschwendtner,

Linz O.-Ö., Hauptstrasse 28.

Lepidopteren.

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte paläarktische Agrotinae. Suche besonders Asiaten, Vorderindien und Hinterindien ausgeschloss.

Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabriksdirektor, Dübendorf (Schweiz).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Schleicher Hugo

Artikel/Article: [Über die Lebensweise von *Hypocaccus metalicus* Herbst. \(Col. Hist.\). 33-35](#)